



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

QPL-Workshop: Forschung (be)trifft Praxis (Potsdam, 27.09.2018)

Forum 5: Vernetzung von hochschulinternen und -externen Akteur/innen der Studieneingangsphase

Forschungsbefunde als Impulse für den hochschulweiten Dialog

Dr. Elke Bosse & Julia Mergner
BMBF-Nachwuchsgruppe StuFHe
Fakultät für Erziehungswissenschaft
Universität Hamburg

StuFHe
Studierfähigkeit - institutionelle Förderung
und studienrelevante Heterogenität

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Vernetzung von Akteur*innen der Studieneingangsphase

Ankündigung:

Voraussetzung für eine gelungene Studieneingangsphase ist eine wirksame Vernetzung der hochschulintern und -extern beteiligten Akteurinnen und Akteure. Dr. Elke Bosse und Julia Mergner von der Universität Hamburg stellen hierzu ihre **Ergebnisse aus dem Qualitätspakt Lehre-Begleitforschungsprojekt „Studierfähigkeit - institutionelle Förderung und studienrelevante Heterogenität (StuFHe)“** vor. Sie beleuchten die **hochschulinterne Kooperation zwischen zentralen Einrichtungen und Fakultäten bzw. Fachbereichen** am Beispiel der Gestaltung der Studieneingangsphase an den vier Partnerhochschulen des StuFHe-Projekts. Anschließend berichten Kathrin Erdmann und Sebastian Hänsel von der BTU Cottbus-Senftenberg von ihren Erfahrungen mit dem College, dessen Erfolge sowohl auf einer engen Zusammenarbeit mit den Brandenburger Gymnasien als auch mit internen Stakeholdern beruhen. So werden Schülerinnen und Schüler vor Ort von Mitarbeitern und speziell geschulten Studierenden beraten und erhalten mit dem mobilen Schülerlabor „Science on Tour“ die Möglichkeit Lehr- und Forschungsthemen praktisch kennenzulernen. Umgekehrt können Studieninteressierte sich an der Universität durch Aktivitäten wie Campusführungen und einem Besuch im stationären Schülerlabor „Unex“ ein umfassenderes Bild vom studentischen Alltag machen.

QPL-Begleitforschung im Projekt StuFHe

- BMBF Förderschwerpunkt „Hochschulforschung“:
 „Ziel ist es, die vielfältigen Aktivitäten im Rahmen des „Qualitätspakt Lehre“ aus einer wissenschaftlichen Perspektive weiter zu durchdringen: einerseits um dort **gewonnenes Wissen zu sichern und einer breiteren Reflexion zuzuführen** und um andererseits die **Theorie- und Modellbildung der Hochschulforschung** auf Basis dieser Erfahrungen weiter zu befördern.“ (BMBF, 2013, S. 1)

- StuFHe-Forschungsansatz:
 - gelingendes Studieren in der Studieneingangsphase mit Blick auf
 - die individuelle Entwicklung von Studierfähigkeit
 - den Beitrag von institutionellen Angeboten für den Studieneinstieg
 - die Rolle von Heterogenität
 - Mixed-Methods-Studie in Kooperation mit 4 Partnerhochschulen (UHH, HAW Hamburg, THM, UKassel)
 - empirisch fundierte Impulse für die Weiterentwicklung der Studieneingangsphase



<https://www.qualitaetspakt-lehre.de/de/projekte-im-qualitaetspakt-lehre-suchen-und-finden.php>



© StuFHe



Universität Hamburg

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

StuFHe

StuFHe-Partnerhochschulen & QPL-Projekte



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

UNIVERSITÄTSKOLLEG

<https://www.universitaetskolleg.uni-hamburg.de/>

StuFHe

UNIKASSEL
VERSITÄT



Qualitätspakt Lehre
Universität Kassel
Wachstum und Qualität

<https://www.uni-kassel.de/projekte/qualitaetspakt-lehre/startseite.html>

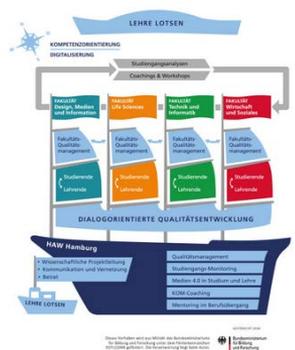
HAW
HAMBURG

<https://www.haw-hamburg.de/lehrelotsen.html>

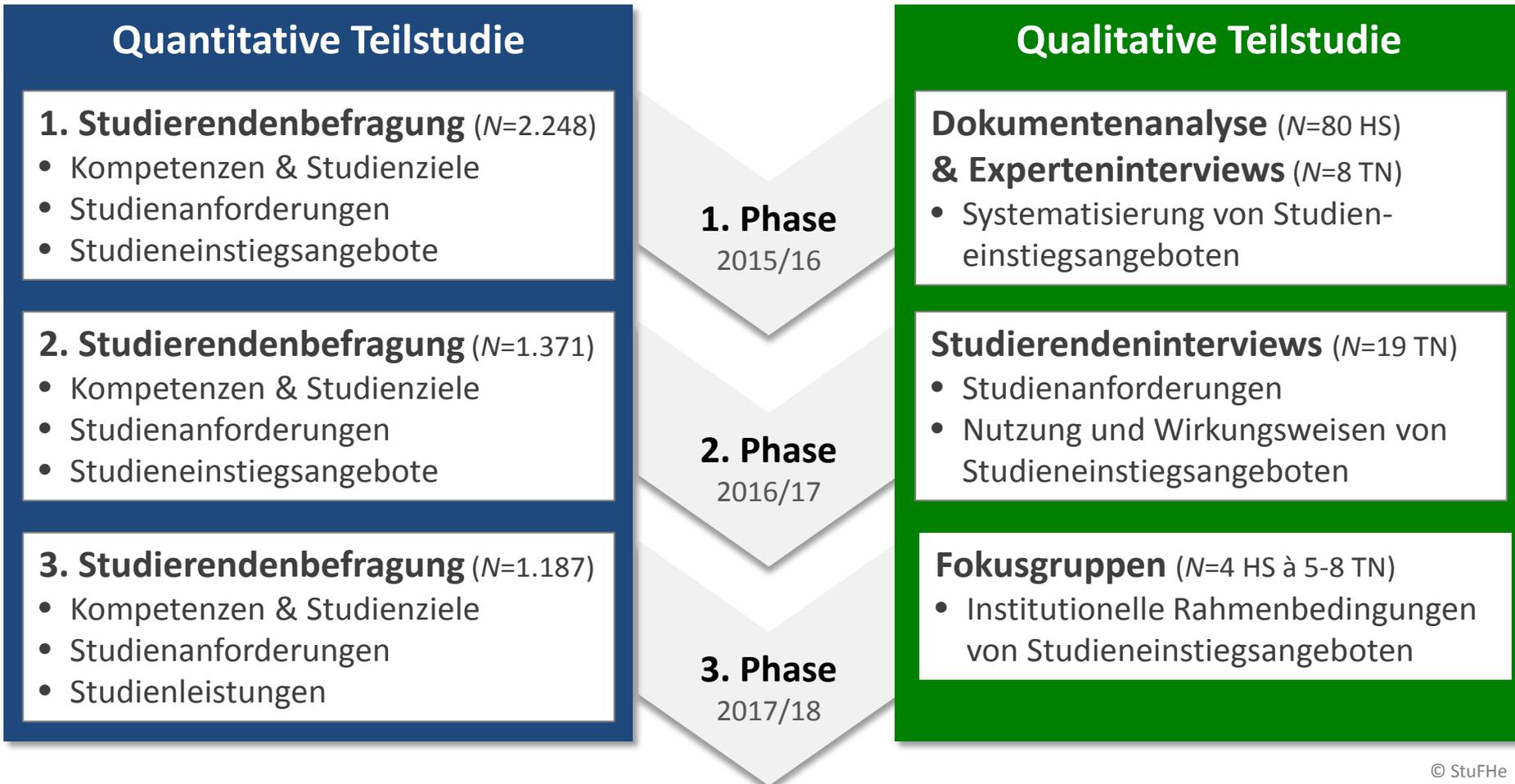


<https://www.thm.de/kim/>

THM
TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN



StuFHe-Forschungsdesign: Mixed-Methods





Hochschulinterner Bedarf an Vernetzung

Weiterentwicklung der Studieneingangsphase

Was mich stört, ist, dass es **einfach kein Konzept der Uni an sich gibt**. Also dass man sozusagen sich selbst hinsetzt und sagt: „So wollen wir unsere Studieneingangsphase gestalten“, sondern es gibt ja sozusagen ganz viele Teilprojekte, die auch alle gut und wichtig sind, das ist jetzt gar nicht die Frage. Wo jede Einrichtung, vielleicht sogar auch jeder Studiengang dann für sich festlegt: Was ist denn jetzt mir wichtig? Aber dass es da **übergreifend keine Koordination** und auch **keine vielleicht auch Rahmung gibt** [...]. (FG_HSC/292)

„Also meine Vision wäre, dass diese ganzen vielen Einzelaktivitäten, die alle auch unterschiedlichen Ursprung haben, doch ein bisschen **besser miteinander vernetzt wären**. [...] So ist es ja wie mit der **Schrotflinte, wir schießen einfach mal so in die Menge rein, mal gucken, wen wir treffen**.“ (FG_HSB/444-448)

Weiterentwicklung der Studieneingangsphase

Ja, also mein Punkt ist auch die **Vernetzung von dezentralen und zentralen Angeboten**, da dran zu arbeiten. Die Qualitäten, die wir da HABEN, dadurch mehr, also stärker noch, nutzbar zu machen.[...] Es ist eben manchmal zu sehr dem Zufall überlassen, wo welches Instrument Anwendung findet und wenn da richtig jemand planerisch draufgucken würde, und das würde nur **in Kombination von Department und zentralen Einrichtungen** gehen, [...] weil das ist so viel zu stark dem Zufall überlassen, welche Angebote wo stattfinden. (FG_HSD/355-357)

Es nützt nichts irgendwelche **Satelliten zu schaffen**, die da rotieren, und wo vielleicht mal jemand vorbeikommt, weil er es zufällig gesehen hat, und wo man wahnsinnig für graben muss und Werbung machen muss, dass jemand kommt. Sondern dass es tatsächlich so eine **Selbstverständlichkeit bei Studierenden** auch in der Wahrnehmung wird. [...] Und also, das heißt, dass diese **Verzahnung des Additiven mit dem Bestehenden**, glaube ich, ganz wichtig ist. Auch in der Zusammenarbeit, um auch von den Leuten, die additiv dazukommen, dass sie wissen, **was wird denn überhaupt gebraucht**, [...] Dass da die **Kommunikation wichtig ist** und stattfinden sollte und gefördert werden sollte. (FG_HSA/268)



Impulse für den hochschulweiten Dialog

Kritische Studienanforderungen

- Qualitative Interviewstudie zu den Herausforderungen der Studieneingangsphase (Bosse & Trautwein, 2014; Trautwein & Bosse, 2017)
- Studienanforderungen als Schnittstelle individueller und institutioneller Bedingungen gelingenden Studierens
- Empirisch begründete Unterscheidung von 4 Dimensionen:

inhaltlich 	personal 	sozial 	organisatorisch §
Anforderungen fachlicher Studieninhalte	Anforderungen der Selbst-, Lern- & Lebensorganisation	Anforderungen sozialer Kontakte und Kooperation	Anforderungen institutioneller Rahmenbedingungen
<ul style="list-style-type: none"> • Fachniveau und Progression bewältigen • Auf Wissenschaftsmodus einstellen • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernpensum bewältigen • Lernaktivitäten zeitlich strukturieren • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • Kontakte knüpfen • im Team zusammenarbeiten • ... 	<ul style="list-style-type: none"> • mit formalen Vorgaben zurecht kommen • Prüfungsbedingungen bewältigen • ...

Typologie für Studieneinstiegsangebote

- Qualitative StuFHe-Untersuchungen:
 - Dokumentenanalyse von QPL-Projektdarstellungen (N = 80 HS)
 - Experteninterviews mit Projektverantwortlichen (N = 8)
- Systematisierung von Angeboten für den Studieneinstieg mit Blick auf
 - **inhaltlichen Fokus (Studienanforderungen)**
 - hochschuldidaktisches Format
 - Organisationsform

Angebotstyp nach Funktion in der Studien- einstiegsphase	Zentrale Charakteristika					Organisations- form	Beispiele
	schulisch	personell	materiell	organisatorisch	hochschuldidaktisches Format		
1 Orientierung für Studien- erfolg	Studienorientierung			Studienaufbau und -organisation	Informationsmaterial, StuF-Studienrat, Beta- StuF-App	Vor-Studien- gruppen (Lehr- individuell)	– Online- Self-Assessment
2 Einführung in Hochschule und Studium	Studienorientierung		Kennzeichnen von Mit- studierenden	Studienaufbau und -organisation, Orientie- rung im Hochschulbe- reich	Lösung/Mentoring, Informationsmaterial, Beratungsleistungen	zu Studienbe- gleitern (Lehr- individuell, Grup- pe)	– Orientie- rungsportal
3 Begleitung im Studienan- spruchprozess	Studienorientierung	Lernstrategien und Zeit- management, Umgang mit Leistungsdruck und Prüfungslagen, Selbst- reflexion	Kennzeichnen von Mit- studierenden	Studienaufbau und -organisation, Orientie- rung im Hochschulbe- reich	Lösung/Mentoring	seminarbeglei- tend (Lehr- individuell/ Gruppe)	– Erlernen- leitfaden
4 Vermeidung von Fehlents- cheidungen	Erkenntnis von Fach- liche, Vorwissen, Vor- und Nachbereitung von Vorlesungen				Bücherei/Vorkurs/ Prüfungsbüro, Tutor- ing/Mentoring	vor Studienbe- gleitern (Lehr- individuell, Grup- pe)	– Vorkurs Mathematik
5 Vermeidung überflüssiger Kompetenzen und wissen- schaftlicher Arbeitsweisen	Wissenschaftliches Schreiben/ Wissen- schaftspraxis, wissen- schaftliche Arbeitswei- sen, Praxis- und Beruf- orientierung	Lernstrategien und Zeit- management, Umgang mit Leistungsdruck und Prüfungslagen, Selbst- reflexion, Selbstkom- petenzen, Medienkom- petenzen, Ethik und Prävention			Bücherei/Vorkurs/ Prüfungsbüro	seminarbeglei- tend (Lehr- individuell, Gruppe)	– Workshops zu Ethik und Arbeitswei- sen
6 Beratung für Studien- relevante An- liegen	Wissenschaftliches Schreiben/ Wissen- schaftspraxis, wissen- schaftliche Arbeitswei- sen	Lernstrategien und Zeit- management, Umgang mit Leistungsdruck und Prüfungslagen		Studienaufbau und -organisation	Lösung/Mentoring, Beratungsleistungen, StuF-Anlaufstelle	seminarbeglei- tend (Lehr- individuell)	– SchreibBera- tung
7 Aufhebung eines Selbststudiums	Erkenntnis von Fach- liche, Vorwissen, Vor- und Nachbereitung	Überprüfung des Ler- nensprozesses, Berichts- verfahren, Selbstreflexion		Schwerpunkttätigkeit/ Individualisierung des Studiums	StuF (Kommunikation, Tutoring/Praxis), StuF-Studienrat	seminarbeglei- tend (Lehr- individuell)	– MINI- Cubes- Module
8 Anwendung von Studien- erfolg	Praxis- und Berufsorien- tierung, Berufswahlbe- ratung	allgemeine Selbst- kompetenzen			PraxisCoaching, career- technisches Coaching	seminarbeglei- tend (Lehr- individuell, Grup- pe)	– Studienbe- gleitern pilot
9 Entwicklung von Studien- plänen	Fachlehrerorientiert/ interdisziplinäres Studen- erfolg			Schwerpunkttätigkeit/ Individualisierung des Studiums	individuell/ modular/ Online	seminarbeglei- tend (Lehr- individuell)	– Gewächser Studienbe- leitung

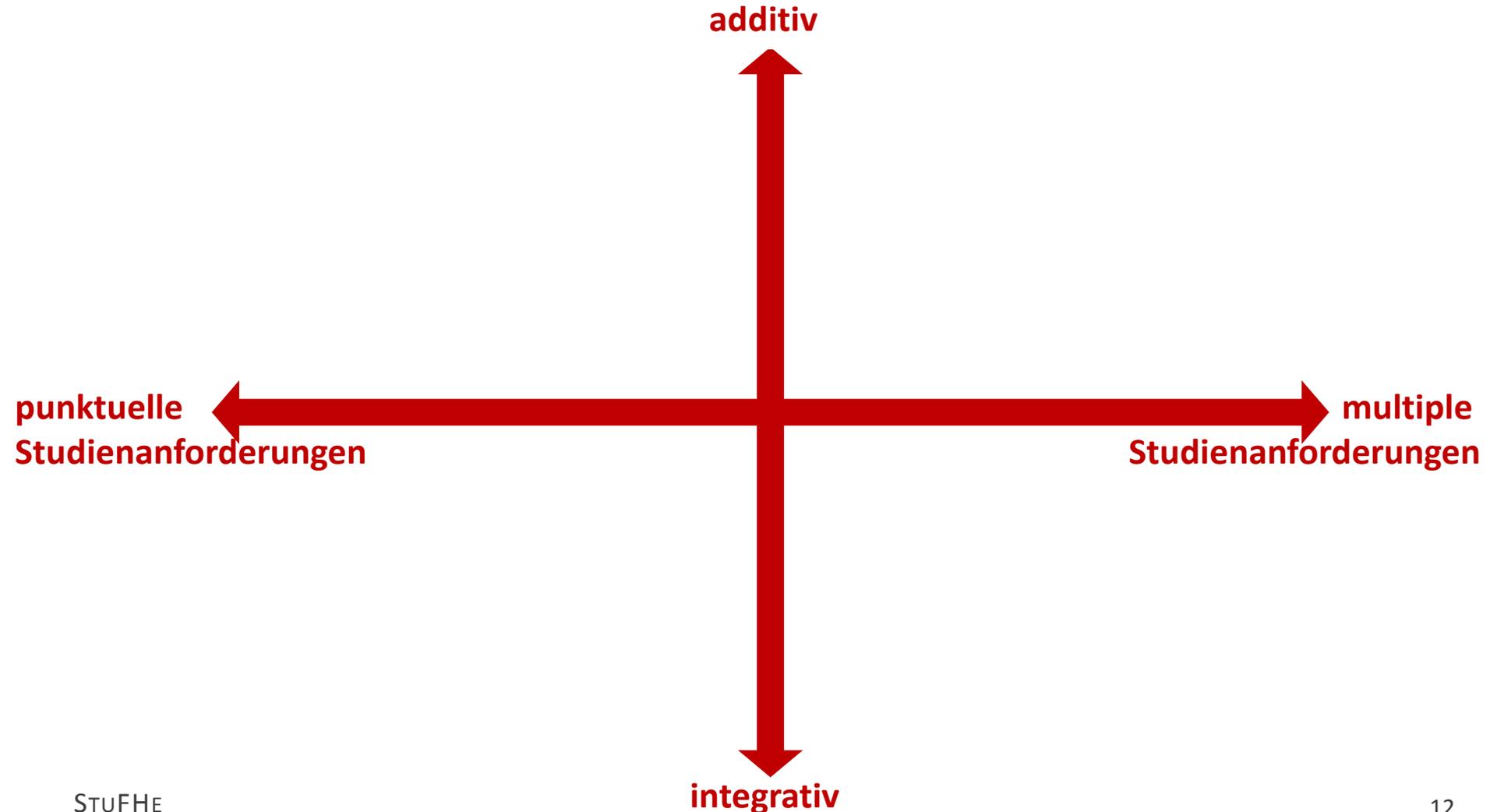
(Bosse, 2016)

- Identifikation von 9 Angebotstypen
 - unterschiedliche Funktionen in der Studieneingangsphase - je nach adressierten Studienanforderungen

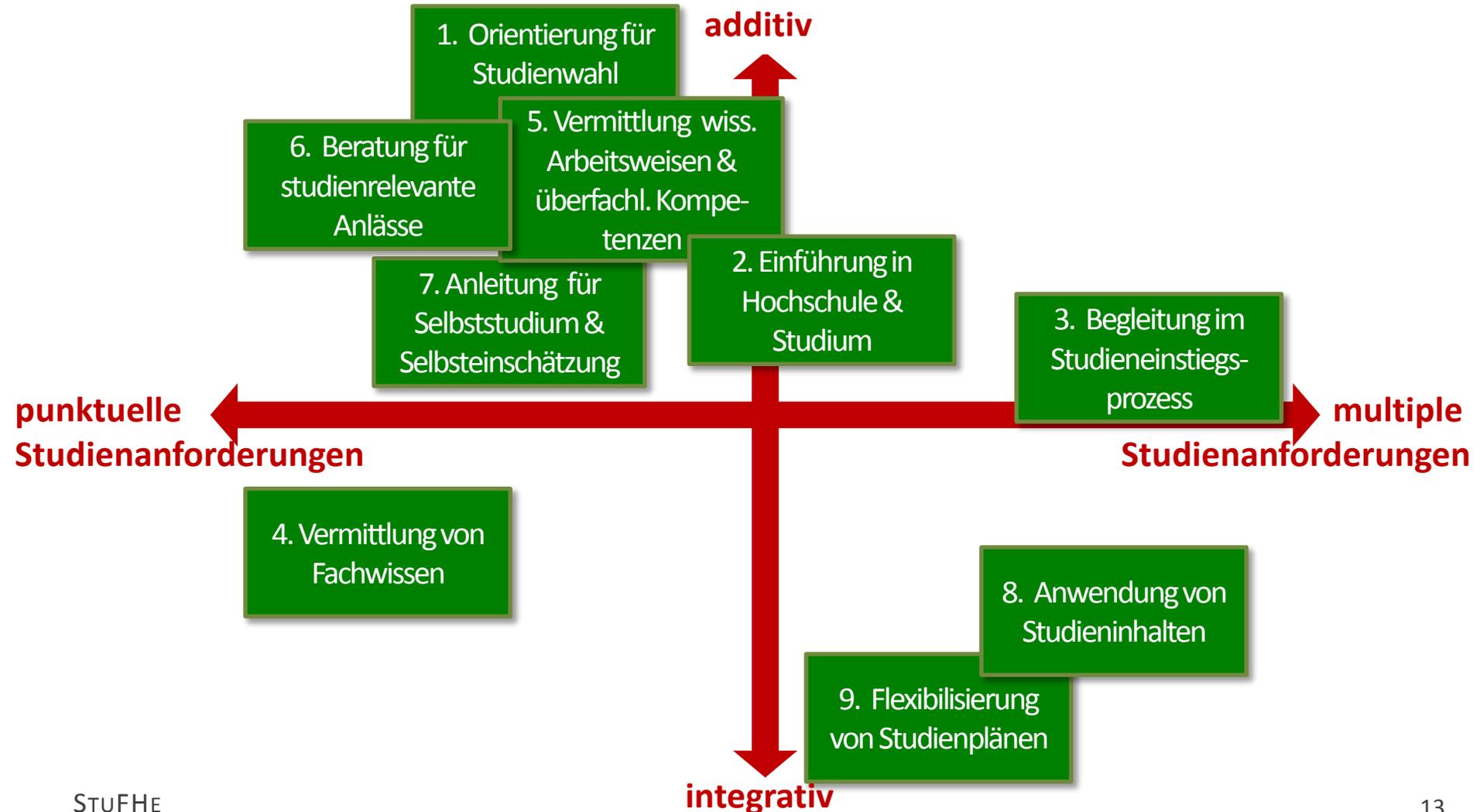
Typologie für Studieneinstiegsangebote (Bosse, 2016; Bosse 2017)

Angebotstyp	Anforderungsfokus				Beispiele
	inhaltl.	pers.	sozial	organ.	
1. Orientierung für Studienwahl	✓			✓	Online-Self-Assessment
2. Einführung in Hochschule und Studium	✓		✓	✓	Orientierungseinheit
3. Begleitung im Studieneinstiegsprozess	✓	✓	✓	✓	Erstsemestertutorium, Mentoring
4. Vermittlung von Fachwissen	✓				Brückenkurse, Fachtutorien
5. Vermittlung überfachlicher Kompetenzen und wiss. Arbeitsweisen	✓	✓			Workshops zu Lerntechniken
6. Beratung für studienrelevante Anlässe	✓	✓		✓	Schreib-/Lernberatung
7. Anleitung für Selbststudium und Selbsteinschätzung	✓	✓		✓	Online-Lernmodule
8. Anwendung von Studieninhalten	✓	✓			Praxis-/Forschungsorientierung
9. Flexibilisierung von Studienplänen	✓			✓	Gestreckter Studieneinstieg

Gestaltungsdimensionen

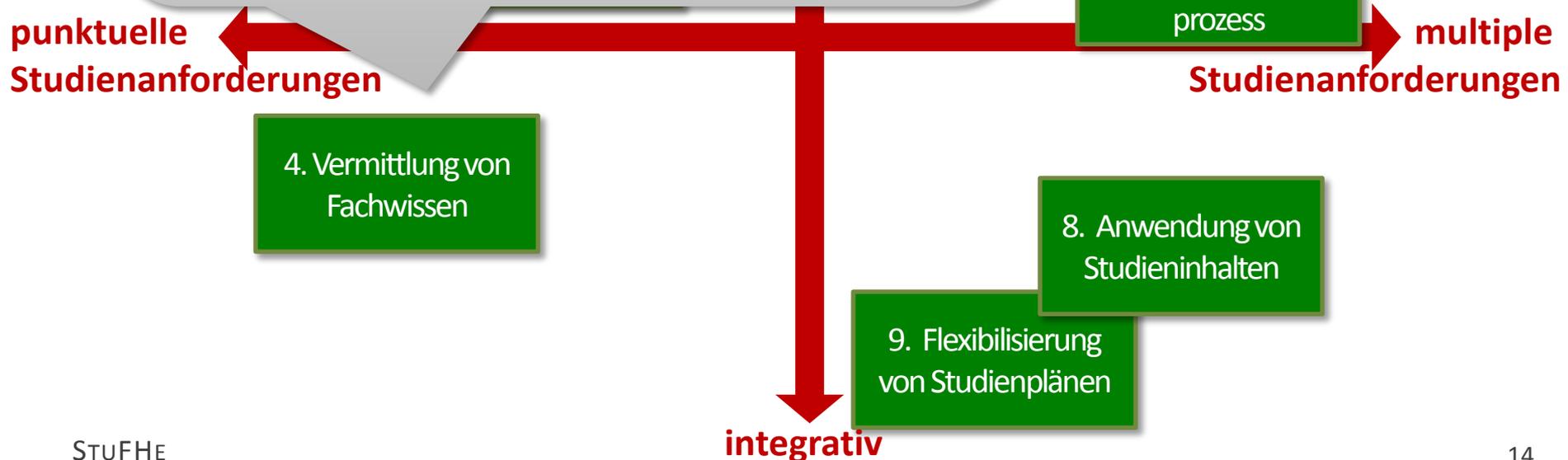


Gestaltungsdimensionen

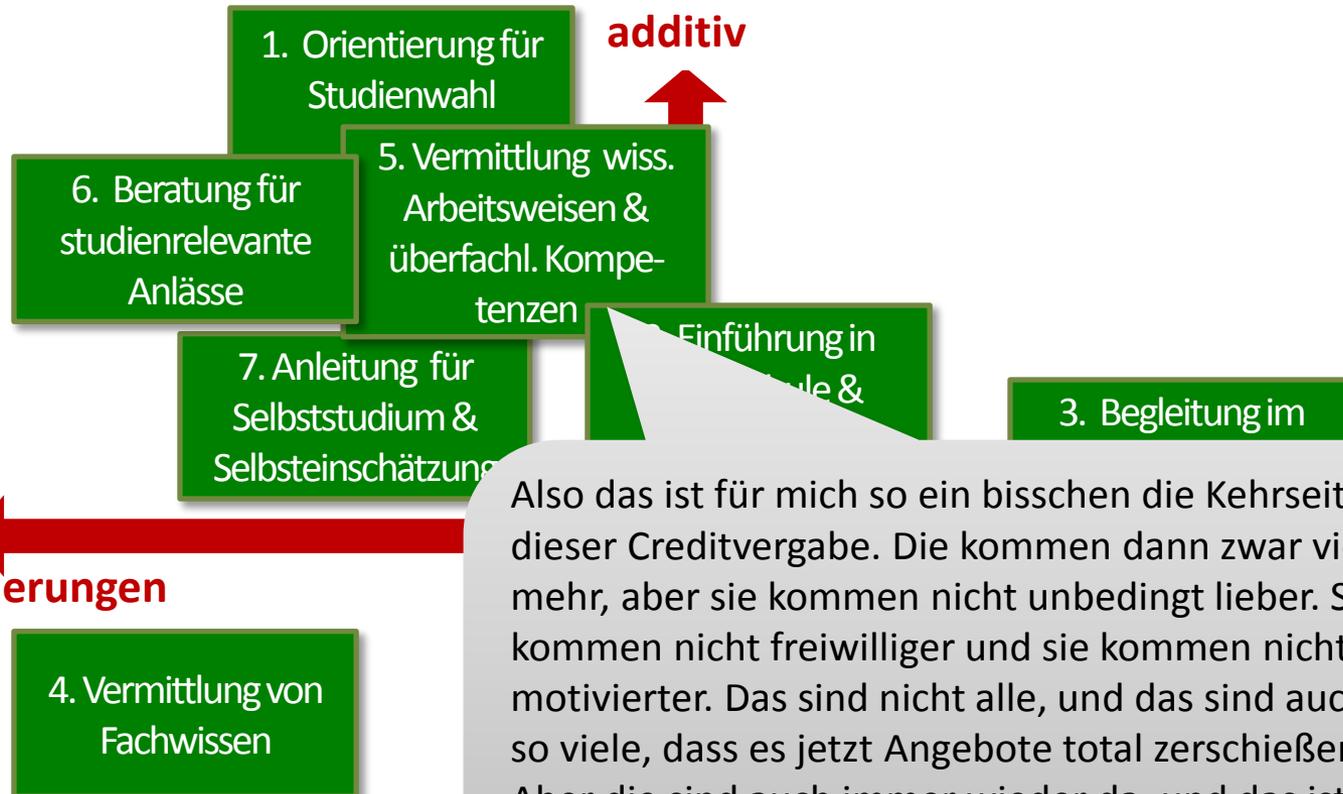


Gestaltungsdimensionen: Beweggründe

Und das Problem ist immer, wenn das auf freiwilliger Basis ist, dann wird das nicht so angenommen, wie man sich das vielleicht als Lehrende da wünscht oder wie man halt das festgestellt hat, dass es eigentlich notwendig wäre. Und dann hat der Fachbereich Informatik oder Elektrotechnik, einer von beiden zuerst, es tatsächlich geschafft, das in der Prüfungsordnung zu verankern. (FG_HSC/88)



Gestaltungsdimensionen: Beweggründe



Also das ist für mich so ein bisschen die Kehrseite von dieser Creditvergabe. Die kommen dann zwar vielleicht mehr, aber sie kommen nicht unbedingt lieber. Sie kommen nicht freiwilliger und sie kommen nicht motivierter. Das sind nicht alle, und das sind auch nicht so viele, dass es jetzt Angebote total zerschießen würde. Aber die sind auch immer wieder da, und das ist ihnen auch sehr deutlich anzumerken, dass sie eigentlich diese Credits haben wollen und sonst nicht so viel.
 (FG_HSC/155)

integrativ

Fazit

- Bedarf an übergreifender Koordination, Rahmung, Vernetzung (zentral-dezentral), Verankerung (additiv-integrativ)
- Forschungsbefunde als Impulse für den hochschulweiten Dialog über
 - Herausforderungen der Studieneingangsphase > Kritische Studienanforderungen
 - Ausrichtung von Studieneinstiegsangeboten > Typologie
 - Gesamtkonzept für die Studieneingangsphase > Gestaltungsdimensionen

Also ich kann für unser Projekt nochmal die **Typologie** betonen, weil die für uns auch wichtig geworden ist, um an unserer Hochschule zu schauen, was gibt es für Angebote und für die Fachbereiche zu gucken, was decken die ab, sind die additiv, sind die integrativ? (KoopWS_HSB)

Informationen & Kontakt

- Nähere Informationen zu StuFHe und den bisherigen Ergebnissen finden Sie auf unserer [Projektwebseite](#).
- Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung unter elke.bosse@uni-hamburg.de oder stufhe@uni-hamburg.de.



Foto: StuFHe

Ergebnisse der zweiten Befragung (WiSe 2016/17)

Mit der Frage "Was bedeutet gelingendes Studieren im ersten Studienjahr?" knüpfte StuFHe im Wintersemester 2016/17 mit der zweiten Online-Befragung an die zuvor durchgeführte **Befragung zum Studienstart** an. Zur Teilnahme waren alle Drittsemester-Studierenden der **StuFHe-Partnerhochschulen** eingeladen. Beteiligt haben sich über 1.300 Studierende, wobei der Rücklauf insgesamt bei elf Prozent lag.

[Mehr >](#)



Foto: StuFHe

Ergebnisse der ersten Befragung (WiSe2015/16)

Was trägt zu einem gelingenden Studienstart bei? Dieser Frage ist das Projekt StuFHe im Wintersemester 2015/16 mit einer Online-Befragung nachgegangen. Eingeladen zur Teilnahme waren alle Erstsemester-Studierenden der StuFHe-Partnerhochschulen ...

[Mehr >](#)
[Online Befragung WS 2015/2016 >](#)

<https://www.ew.uni-hamburg.de/forschung/forschungsprojekte/stufhe/03-zwischenergebnisse.html>

Publikationen (Auswahl)

- Mergner, J., & Bosse E.** (2018): Parallelen und Unterschiede im Umgang mit der politischen Forderung nach Öffnung der Hochschulen am Beispiel des Qualitätspakt Lehre. In I. Buß, M. Erbsland, P. Rahn & P. Pohlenz (Hrsg.), [Öffnung von Hochschulen. Impulse zur Weiterentwicklung von Studienangeboten](#) (S.55-83). Wiesbaden: Springer VS.
- Bosse, E., & Barnat, M.** (2018): Kombination qualitativer und quantitativer Methoden zur Untersuchung der Studieneingangsphase. In T. Jenert, G. Reinmann & T. Schmohl (Hrsg.), [Hochschulbildungsforschung. Theoretische, methodologische und methodische Denkanstöße für die Hochschuldidaktik](#) (S. 169-184). Wiesbaden: Springer VS.
- Barnat, M., Mergner, J., & Bosse, E.** (2017). Forschungsbasierte Qualitätsentwicklung für die Studieneingangsphase. *Zeitschrift für Hochschulentwicklung* 12(3).
- Bosse, E.** (2017). Die (Wieder-)Entdeckung der Studieneingangsphase. In W.-D. Webler & H. Jung-Paarmann (Hrsg.), [Zwischen Wissenschaftsforschung, Wissenschaftspropädeutik und Hochschulpolitik. Hochschuldidaktik als lebendige Werkstatt](#) (S. 147-160). Bielefeld: Universitätsverlag Webler.
- Bosse, E.** (2016). [Herausforderungen und Unterstützung für gelingendes Studieren: Studienanforderungen und Angebote für den Studieneinstieg.](#) In I. van den Berk, K. Petersen, K. Schultes, & K. Stolz (Hrsg.), *Studierfähigkeit – theoretische Erkenntnisse, empirische Befunde und praktische Perspektiven* (Bd. 15, S. 129–169). Hamburg: Universität Hamburg.
- Bosse, E., Heudorfer, A., & Lübcke, E.** (2016). [Begleitforschung zum Qualitätspakt Lehre als Balanceakt zwischen Wissenschaft und Praxis.](#) *Qualität in der Wissenschaft*, (3/4), 71–79.
- Bosse, E.** (2015). [Exploring the role of student diversity for the first-year experience.](#) *Zeitschrift Für Hochschulentwicklung*, 10(4).
- Bosse, E., & Trautwein, C.** (2014). [Individuelle und institutionelle Herausforderungen der Studieneingangsphase.](#) *Zeitschrift für Hochschulentwicklung*, 9(5), 41–62.